

Münstergasse 26

Das von der Fassadengliederung bis ins letzte Innendetail mit gleicher Konsequenz durchgestaltete Gebäude am Übergang vom Rokoko zum Louis XVI ist eine der geglücktesten Schöpfungen Niklaus Sprünglis.

Erb. um 1763 für Emanuel Friedrich Fischer. Zweiachsige, von Lisenen gerahmte Fassade über gebänderter Korbogengalerie. 1. und 2. Stock mit Stichbogenfenstern mit reich skulptierten Rocailleaggrafen, verkröpftes Gurtgesims. 3. Stock mit Wirkung einer Attika durch Verzicht plastischer Schmuckelemente. Im Zentrum des bis zur Kramgasse Nr. 25 reichenden Hofes ein zwei Höfe schaffender Küchentrakt. Auf der O-Seite beide Häuser verbindende Korbogengalerien. Treppenhaus minimalster Abmessungen und doch von ausserordentlicher Eleganz. Im Inneren vom späten Louis XV bestimmte Wand- und Deckengliederungen in den Gassenzimmern, in den Hofzimmern bereits ins rechtwinklige Rahmensystem des Louis XVI eingespannte Boiserien. Von ausserordentlicher Qualität auch die Schmiedeisenarbeiten; die Fenstergitter der Gassenfassade gehören zum Besten dieser für Bern charakteristischen Gattung. Gesamtumbau 1990–91 mit Neubau des Küchentrakts im Hof und sorgfältiger Rest. der wertvollen spätbarocken Raumausstattungen.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

